



HVBG

HVBG-Info 04/1988 vom 04.02.1988, S. 0315 - 0320, DOK 451.1/334:412.8/017-BSG

**Zur Frage der MdE-Bewertung gemäß §§ 581 Abs. 1 Nr. 2 und
581 Abs. 2 RVO bei der Handverletzung eines Maurers - BSG-Urteil
vom 26.11.1987 - 2 RU 22/87**

Zur Frage der MdE-Bewertung gemäß §§ 581 Abs. 1 Nr. 2 und
581 Abs. 2 RVO (besondere berufliche Betroffenheit) bei der
Handverletzung eines Maurers (Unterscheidung zwischen Gebrauchs-
und Hilfshand);

hier: BSG-Urteil vom 26.11.1987 - 2 RU 22/87 - (Zurückverweisung
an das LSG) - u.a. Bzuznahme auf BSG-Urteil vom 23.04.1987
- 2 RU 42/86 - in HV-INFO 1987, S. 1210-1218 sowie auf
Rundschreiben VB 154/81 - u.a. zu "Anhaltspunkte für die
gutachterliche Beurteilung von Handverletzungen in der
gesetzlichen Unfallversicherung" -

Das BSG hat mit Urteil vom 26.11.1987 - 2 RU 22/87 - die
Entscheidung des LSG Baden-Württemberg vom 26.02.1987
- L 7 U 2197/85 - (vgl. HV-INFO 1987, S. 1207-1209) aufgehoben und
die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an das LSG
zurückverwiesen. Die Unfallfolgen (Verlust des linken 4. und 5.
Fingers am Übergang vom mittleren und körperfernen Drittel) des
Klägers (angelernter Maurer - Rechtshänder) müßten nach
§ 581 Abs. 1 Nr. 2 RVO mit einer MdE von 15 v.H. bewertet werden,
falls nicht eine Erhöhung nach § 581 Abs. 2 RVO vorzunehmen sei.
Für diese Beurteilung fehlten jedoch jegliche Feststellungen, weil
das LSG sich einer Prüfung dieser Vorschrift ausdrücklich enthalten
habe.